

Rukwied will Nachbesserungen bei der GAP-Reform - EU-Agrarretat zumindest stabil halten

Beim Deutschen Bauerntag 2018 in Wiesbaden wird der Bauernverbandspräsident Joachim Rukwied die Forderung nach deutlichen Nachbesserungen bei den Vorschlägen zur Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) bekräftigen. Im Interview mit AGRA-EUROPE fordert Rukwied, der auch Präsident des EU-Ausschusses der Bauernverbände (COPA) ist, zudem ein zumindest stabiles EU-Agrarbudget. Er appelliert an die EU-Staaten, mehr Geld nach Brüssel zu überweisen. Scharfe Kritik übt Rukwied an einer möglichen Konditionalität der Ersten Säule und warnt vor einer Renationalisierung der GAP. Positiv beurteilt er die ersten 100 Tage Amtszeit von Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner.

EU-Nachrichten 10

Landwirtschaft soll zum Insektenschutz beitragen - Praxistauglichkeit gewährleisten

Die Bundesregierung misst der Landwirtschaft eine zentrale Rolle bei der Bekämpfung des Insektensterbens bei. Das geht aus den Eckpunkten für ein „Aktionsprogramm Insektenschutz“ hervor, die das Bundeskabinett beschlossen hat. Wichtige Handlungsfelder sind die Bereitstellung von Lebensräumen in der Agrarlandschaft, die Minderung des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln sowie eine Reduzierung des Eintrags von Nähr- und Schadstoffen in Böden und Gewässer. Der Deutsche Bauernverband signalisierte Unterstützung für das Aktionsprogramm, mahnte aber Praxistauglichkeit und wirtschaftliche Tragfähigkeit der Maßnahmen an. Das Programm soll 2019 starten.

Länderberichte 1

Agrarrat pocht auf GAP-Vereinfachungen - Klöckner befürchtet noch mehr Bürokratie

Überwiegend unzufrieden mit den Kommissionsvorschlägen zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) nach 2020 haben sich die Agrarminister bei ihrem Treffen in Luxemburg gezeigt. Sie pochen insbesondere auf Vereinfachungen. Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner befürchtet sogar noch eine Verschärfung der Verwaltungslast. So komme zum bisherigen Korsett zusätzlich noch die Strategieplanung hinzu, kritisierte die CDU-Politikerin. Sie sprach sich auch erneut gegen eine verpflichtende Kappung der Direktzahlungen aus. Derzeit fordert SPD-Agrarsprecher Rainer Spiering einen GAP-Richtungswechsel. Nach 2020 müsse der Ausstieg aus diesem Subventionssystem endlich beginnen, so Spiering.

EU-Nachrichten 1 und 2

Streit um Konsequenzen aus dem Nitrat-Urteil

Die Verurteilung Deutschlands durch den Europäischen Gerichtshof (EuGH) wegen Nichteinhaltung der EU-Nitratrichtlinie hat aller Voraussicht nach keine unmittelbaren rechtlichen Konsequenzen. Die Entscheidung besage, dass Deutschland zum maßgeblichen Zeitpunkt des Verfahrens, nämlich Mitte September 2014, noch keine ausreichenden Maßnahmen getroffen habe, um die Gewässer vor Verunreinigung mit Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen zu schützen, stellte ein EuGH-Sprecher klar. Die Richter hätten damit nicht die gegenwärtige Lage beurteilt. Unwahrscheinlich ist, dass die EU-Kommission auf Grundlage des Urteils Strafzahlungen gegen Deutschland verhängt. Ein Sprecher der Brüsseler Behörde erklärte, man werde zunächst abwarten, wie sich die zwischenzeitlich von Deutschland ergriffenen Maßnahmen zur Umsetzung der EU-Nitratrichtlinie auswirken werden. Die Kommission werde den deutschen Behörden Hilfestellung leisten, um eine vollständige Umsetzung der Richtlinie zu gewährleisten. Ungeachtet dessen ist in Deutschland ein politischer Streit um weitere Verschärfungen des Düngerechts als Konsequenz aus dem Luxemburger Urteil entbrannt. Während sich Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner nicht überrascht zeigte und betonte, dass sich das Urteil auf die alte Düngeverordnung beziehe, leitet das Bundesumweltministerium einen „grundsätzlichen Veränderungsbedarf in der Landwirtschaft“ aus der Entscheidung ab. Ähnlich reagierten die Umweltverbände. Demgegenüber warnte der Deutsche Bauernverband (DBV) vor nicht gerechtfertigten Schlussfolgerungen. Der DBV geht davon aus, dass die Kommission die Verschärfungen im neuen Düngerecht und deren Wirkungen „nicht ignorieren wird“.

EU-Nachrichten 6